

Auflösung nahe, dann ist der Titanit ganz verwittert, schwefelgelb und erdig, so das man auch nicht einmal den Umriss seiner vorigen Kryfallform mehr erkennen kann.

*Gänge und daraufgeführte Versuchbaue im Sienite des Grundes.*

Sowohl im Grunde als auch in seinen zu beiden Seiten hereingehenden Schluchten, setzen sehr viel Gänge und Klüfte zu Tage aus, welche durch die alten fabelhaften Sagen von ungeheuren Schätzen, die sie enthalten sollen, und durch die vor etlichen dreissig und mehrern Jahren eine Zeit lang hier rege gewesene Bergbaulust, wo man fast jeden Gang und sogar die Klüfte mit kleinen Stollen, aber ohne Hoffnung, untersuchte, in hiesiger Gegend sehr bekannt sind. Ich werde daher alle diejenigen, welche für die Geognosie von Wichtigkeit sind, beschreiben, die unwichtigen aber nur im Vorbeigehen berühren, und dabei in der Ordnung gehen, wie sie in dem Grunde und seinen Schluchten der Reihe nach austreichen.

Auf der Ostseite, in der Schlucht gleich nach der Buschmühle, streichen in einer nicht gar weiten Entfernung drei flache Lettengänge zu Tage aus, wovon zwei geschärft sind, der dritte aber zweimal, erstlich unten in der Schlucht, hernach etliche 30 Ellen darüber am Berge, durch Stollen untersucht worden ist.

Auf der Westseite bei dem Schweizer Bette kommen drei stehende Gänge neben einander heraus, die merkwürdiger sind. Der erste ist 20 Zoll mächtig, streicht St. 3, 4, und fällt 70° nach Osten, in seiner Mitte aber wendet er sich in einem flachen Bogen nach Westen. Seine Gangmasse ist Wacke mit kleinen Hornblendkryfallen, Glimmer-Blättchen, Kalkspath-, Quarz- und Speckstein-Körnern gemengt, und in rhomboidalische Stücke von 12 Zoll ohngefähr breit, 6 Zoll hoch zerklüftet.

Der andere etliche Ellen davon entfernte hat die nämliche Gangmasse und Gemengtheile, ist 2½ Elle mächtig und streicht St. 3 und fällt 75° nach Osten; alsdenn wendet er sich in Stunde 3 mit 76° Fallen nach Westen; hierauf nimmt er 3½ Ellen weiter unten sein voriges Streichen und Fallen an. Die Gangmasse ist in der Mitte durch eine Kluft in zwei Hälften getheilt und eben so wie beim vorigen Gange in rhomboidalische Stücke zerklüftet. Man hat ihn auch mit einem Stollen untersucht. Der dritte ohngefähr 20 Ellen davon entfernte hat Sienit zur Gangmasse, welcher von dem der Gebirgsmasse sehr verschieden ist; denn er ist kleiner von Korn, der fleischrothe Feldspath, so wie die beigemengte